

Susanne Schneider MdL | Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf

Medieninformation

**Susanne Schneider**

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Sprecherin für Gesundheit und Pflege  
Sprecherin für Gleichstellung

Düsseldorf, 16. April 2018

## Landesparteitag der FDP NRW 2018

# Susanne Schneider MdL im ersten Wahlgang in den Landesvorstand wiedergewählt.

Die FDP-Landtagsabgeordnete aus Schwerte Susanne Schneider wurde auf dem 71. ordentlichen Landesparteitag der FDP Nordrhein-Westfalen am 14./15. April 2018 in Siegen mit 207 Ja-Stimmen bereits im ersten Wahlgang der freien Beisitzerliste in den Landesvorstand wiedergewählt. Schneider gehört dem Landesvorstand bereits seit 2014 an.

Darüber hinaus wurde der Antrag „NRW braucht mehr Organspender!“, den Susanne Schneider MdL federführend mitinitiiert hat, beschlossen. Dieser soll dem Problem der seit 2010 drastisch gesunkenen Organspenden entgegen wirken. So kommen in NRW auf eine Million Menschen aktuell nur rund acht Organspender. Bundesweit sieht es auch nicht besser aus. So kommen dort auf eine Million Menschen 9,7 Organspender. Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, sind zwar 81 Prozent der Deutschen grundsätzlich zu einer Organspende nach dem Tod bereit, allerdings besitzen die wenigsten einen Ausweis.

„Ich freue mich, dass sich meine Partei eingehend mit dieser Problematik auseinander gesetzt hat“, so Schneider. „Der Rückgang der Organspendezahlen ist dramatisch. Etwa 10.000 Menschen warten derzeit deutschlandweit auf ein Spenderorgan. Täglich sterben statistisch drei von ihnen, weil für sie nicht rechtzeitig ein passendes Organ verfügbar ist. Bei vielen anderen Patienten verschlechtern sich der Gesundheitszustand und damit die Erfolgsaussichten einer Transplantation aufgrund der langen Wartezeit. Politik ist daher in der Pflicht, die Situation für diese Menschen zu verbessern.“

Nach einer intensiven Debatte sprach die FDP NRW gegen die Einführung einer Widerspruchslösung bei der Organspende nach niederländischem Modell aus, plädierte jedoch für mehr Verbindlichkeit bei der derzeit geltenden Entscheidungslösung. So sollen die nach dem Transplantationsgesetz zur Aufklärung verpflichteten Behörden und Krankenkassen künftig bei der Ausgabe von amtlichen Ausweisdokumenten sowie der elektronischen Gesundheitskarte dazu auffordern, verbindlich eine Erklärung zur Organspende abzugeben. Diese kann eine Zustimmung zur Organspende oder einen Widerspruch beinhalten.

Die FDP-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, in diesem Sinne initiativ zu werden.

Susanne Schneider MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 884 4459  
Telefax: 0211 884 3658

[susanne.schneider-mdl@landtag.nrw.de](mailto:susanne.schneider-mdl@landtag.nrw.de)  
[www.schneider-susanne.de](http://www.schneider-susanne.de)

[facebook.com/susanne.schneider.mdl](https://facebook.com/susanne.schneider.mdl)  
[twitter.com/susaschneider](https://twitter.com/susaschneider)